

Färber-Zeitung.

**Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Buntpapierfabrikation, Drogenhandel,
Spinnerei und Weberei.**

Redacteur und Herausgeber: **Dr. A. Reimann,**
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Francs. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. A. Reimann (Berlin, 59 Elisabeth-Platz) zu richten.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Musterbeilage	369	Kurze Berichte aus der Fachliteratur.	372
Färberei der Wolle	369	Leichtflüchtige Chemie	372
Verfälschung von Tannin	370	Fragen zur Anregung und Beantwortung	373
Keseda	370	Frage-Beantwortung	373
Das Appretiren der Seidenstoffe	370	Farbwaaren-Preise	374
Färberei der Baumwolle.	370	Briefkasten	374
Färberei der Jute	370	Berichtigung	374
Darstellung von Dunkelblau und Hellblau aus Indigo etc.	371	Vacanz-Liste	374

Erläuterungen zur Muster-Beilage.

1. Ordinair-, Malk- und Feinschwarz auf Baumwollengarn.

In Betreff der Herstellung dieser auf Baumwolle üblichen Schwarzsorten vergleiche man Seite 370 dieser Nummer.

2. Pense auf Jute.

Die Herstellung dieser Farbe ersehe man aus dem Artikel „Färberei der Jute“ auf Seite 370 dieser Nummer.

3. Waschroth auf englischem Mohairgarn.

Dieses Waschroth ist mit Cochenille hergestellt und beständig gegen Wäsche und Walte. Die Art der Herstellung ersehe man aus dem nebenstehenden Artikel „Waschroth“.

Färberei der Wolle.

Waschroth auf englischem Mohairgarn.

Auf 10 Pfd.

- 20 Pfd. Doppelt-Chlorzinn,
- 12 Loth Zinnsalz und
- 2 Pfd. Salzsäure

löse man in soviel Wasser, daß die Flüssigkeit 30° B. wiegt und bewahre dieselbe als Zinnsolution auf.

Man kocht

2 Pfd. Quercitron

im Kessel aus, setzt

1½ Pfd. Zinnsolution,

1½ Pfd. Weinstein und

1 Pfd. Cochenille

hinzü, kocht auf, kühl ab, geht mit der Waare ein und kocht dieselbe 1½ Stunde. Nach dem Färben wird sauber gespült. Das erhaltene Roth hat die in Muster 3 auf der heutigen Musterbeilage veranschaulichte Nuance.